

Sonntag, den 7. Februar 1864.

MATINÉE

zum

Besten der hiesigen Armen

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Serenade für Flöte, Violine und Viola von L. van Beethoven (Op. 25),
vorgetragen von den Herren *de Vroye*, Concertmeister *David* und
Hermann.

- a) Entrata.
- b) Minuetto.
- c) Allegro molto.
- d) Andante con variazioni.
- e) Allegro scherzando e vivace.
- f) Adagio. Allegro vivace.

Duette für Sopran und Alt mit Pianoforte, gesungen von Frau *Julienne Flinsch* und Frau *Viardot-Garcia*. (Zum ersten Male.)

Les Najades von Lully.

Vous qui croyez l'amour une faiblesse,
Ne venez pas troubler votre innocente paix ;
Ce n'est pas pour les coeurs sans tendresse
Que nos chants amoureux et nos plaisirs sont faits.
Tendres coeurs, conservez l'espérance ;
C'est envain qu'on vous fait résistance ;
Qu'on s'arme de rigueur, de haine et de courroux, —
Que ne vaincrez-vous pas si l'amour est pour vous !
Tendres amants, formez d'heureuses chaines !
La fortune volage est pour vous sans attraits.
L'inconstante grandeur a ses peines,
Tous les biens sans amour sont des biens imparfaits.

Les Sirènes von Händel.

Il vostro maggio de' bei verd'anni,
O cori amanti,
Ognor costanti,
Sfiorate in amore!
Nè un falso raggio d'onor v'affanni,
Ch'è sol beato
Chi amante amato
Possede un bel core.

Tirsi und Nice von Haydn.

Nice. Saper vorrei se m'ami,
S'altro che me tu brami,
Se per me solo vivi,
Se sai ch'io vivo in te.
Tirsi. Questo saper vorresti?
Nice. Questo saper vorrei.
Tirsi. Oh quanto ingrata sei!
Nice. Ingrata? oh Dio! perchè?
Tirsi. Sanno i valli ed i monti,
L'aure, gli augelli e i fonti,
E sola tu non sai,
L'anima mia qual' è.
Nice. Lo sò, lo sò, ma bramo
Sentir lo replicar!
Tirsi e Nice. Se insiem lo repliciamo,
Qual' armonia sarà!
Nice. Comincia tu, che a canone
Ti voglio secundar.
Tirsi e Nice. Più di quest' occhi io t'amo,
Più della vita assai,
Solo il mio ben sarai,
Sempre ti voglio amar.

Fantasie für Pianoforte und Violine von Franz Schubert (Op. 159), vor-
getragen von den Herren Capellmeister *Reinecke* und *David*.
(Zum ersten Male.)

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Julienne Flinsch*.

a) „Kennst du das Land“ von Beethoven.

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl? Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, zieh'n.

Kennst du das Haus? auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, gethan?
Kennst du es wohl? Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, zieh'n.
Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maulthier sucht im Nebel seinen Weg,
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es stürzt der Fels und über ihn die Fluth.
Kennst du ihn wohl? Dahin! dahin
Geht unser Weg, o Vater, lasst uns zieh'n!

Goethe.

b) „Widmung“ von Robert Schumann.

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich schwebe,
O du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!
Du bist die Ruh', du bist der Frieden,
Du bist vom Himmel mir beschieden.
Dass du mich liebst, macht mich mir werth,
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein bess'res Ich.

Fr. Rückert.

Andante und Variationen für zwei Pianoforte von Robert Schumann,
vorgetragen von Frau *Viardot-Garcia* und Herrn *Reinecke*.

Romanze für die Flöte, componirt und vorgetragen von Herrn *de Vroye*.

Mazurken von F. Chopin, gesungen von Frau *Pauline Viardot-Garcia*.

Billets à 20 Ngr. und Sperrsitze à 1 Thlr. sind in der Musikalien-
handlung des Herrn Fr. Kistner, sowie am Concerttage am Haupteingange
des Saales zu haben.

Einlass halb 11 Uhr. — Anfang um 11 Uhr.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Erst nach dem Tode, am 18ten Juli 1802
in Leipzig, ist er erschienen. Das
Büchlein enthält 12 Nummern, die
von dem Herrn v. Schütz, vordem
Königl. Hof- und Kammer-Musik-
Director, in Leipzig, herausgegeben
sind. Die erste Nummer enthält
einige Gedanken über die
Musik, die zweite eine
Beschreibung der Orgel, die
dritte eine Beschreibung der
Clarinete, die vierte eine
Beschreibung der Flöte, die
fünfte eine Beschreibung der
Fagotte, die sechste eine
Beschreibung der Trompete,
die siebente eine Beschreibung
der Posaune, die achte eine
Beschreibung der Pauke, die
neunte eine Beschreibung der
Trommel, die zehnte eine
Beschreibung der Violine, die
elfte eine Beschreibung der
Geige, die zwölfte eine
Beschreibung der Cello.

Die Musik von Robert Schumann

Die Musik von Robert Schumann
ist eine der schönsten und
interessantesten, die wir
heute haben. Sie ist eine
Mischung aus dem Alten und
dem Neuen, aus dem
Klassischen und dem
Romantischen. Sie ist eine
Musik, die uns in die
Welt des 19ten Jahrhunderts
führt, eine Musik, die uns
in die Welt der großen
Künstler führt, eine Musik,
die uns in die Welt der
großen Gedanken führt.

Andante und Variationen für zwei Klaviere von Robert Schumann
Vorgelassen von Frau Luise Weyse und Herrn Kälcher.
Bemerkung für die Feste, erpöndelt und corrigirt von Heinrich Weyse.
Blasstücke von F. Schönbach, gesungen von Frau Fiedler, Kasper, Götze.
Hilfs- u. 20. Versuch, Quartette 3. Theil sind in der Musikalien-
handlung des Herrn v. Schütz, sowie in der Buchhandlung des Hauptmanns
des Regiments zu haben.

Einige Worte über die Musik von H. C. F. Schütz

Die Concert-Section.

202180217M